

Annette Bühler-Dietrich

Nic Leonhardt: Piktoral-Dramaturgie. Visuelle Kultur und Theater im 19. Jahrhundert (1869-1900)

2008

<https://doi.org/10.17192/ep2008.2.733>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Bühler-Dietrich, Annette: Nic Leonhardt: Piktoral-Dramaturgie. Visuelle Kultur und Theater im 19. Jahrhundert (1869-1900). In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 25 (2008), Nr. 2, S. 184–185. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep2008.2.733>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Szenische Medien

Nic Leonhardt: **Piktoral-Dramaturgie. Visuelle Kultur und Theater im 19. Jahrhundert (1869-1900)**

Bielefeld: transcript 2007. 392 S., ISBN 978-3-89942-596-3, € 33,80 (Zugl. Dissertation am Fachbereich Philosophie und Philologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Nic Leonhardts Studie widmet sich dem populären deutschsprachigen Theater im 19. Jahrhundert und befasst sich somit mit einem Untersuchungsgegenstand, der bislang von Seiten der Theaterwissenschaft weitgehend vernachlässigt wurde. Leonhardt untersucht dieses Theater in seiner Verbindung zur visuellen Kultur der damaligen Zeit. Die traditionelle Frage nach den Theatertexten ersetzt sie durch Analysen theatraler Bilder. Überzeugend zeigt sie, wie die hier beleuchteten Theaterformen des späten 19. Jahrhunderts Teil des visuellen Horizonts der Zeit sind. Leonhardt beschränkt sich auf den Zeitraum 1869-1899, als mit dem Gesetz der Gewerbefreiheit die Gründung von Privattheatern möglich wurde. Berlin steht als Schauplatz eines vielfältigen Angebots visueller Medien im Zentrum der Arbeit. Beide Eingrenzungen erlauben es, die Zirkulation von Bildmustern und Wahrnehmungsformen mit Hilfe einer Vielzahl unveröffentlichter Quellen präzise nachzuzeichnen.-

In der Einleitung der Studie stellt Leonhardt die methodischen Ausgangspunkte vor: die in den letzten drei Jahrzehnten erschienenen Arbeiten zu Theater und visueller Kultur in England und Frankreich sowie die *Visual Culture*-Forschung. Sie führt den Titel *Piktoral-Dramaturgie* auf Martin Meisel zurück, der in *Realizations* (Princeton 1983) eine pikturale *Mise-en-scène* und Dramaturgie für das englische Theater des 19. Jahrhunderts beobachtet, und fragt mit diesem Leitbegriff, „ob und auf welche Weise Phänomene der visuellen Kultur auf die Programme und Ästhetik von Theater einwirken“ (S.24). Sie erläutert dazu das Spektrum der wesentlichen Bild-Medien und Institutionen in informativen Einführungen zu Panorama, Diorama, Fotografie, Stereoskopie, illustrierter Zeitung und Passage (Kapitel 1) und beleuchtet dann die Berliner Theaterlandschaft der Zeit sowie die Folgen der Gewerbefreiheit (Kapitel 2). Während die zeitgenössische Literaturtheorie und Theaterkritik den ästhetischen Verfall des Theaters beklagt, wird, so zeigt die Arbeit, die ökonomische Konkurrenzsituation zu einer Quelle überraschend vielfältiger theatraler Unterhaltungsformen.

Im Hauptkapitel „*Mise en scène* und Dramaturgie der Bilder“ (Kapitel 3) stellt die Autorin zunächst theatrale Schauplätze und Darstellungsformen vor, die vom ‚Lebenden Bild‘ über Spektakelstücke bis zu den Aufführungen des Circus Renz reichen. Am konkreten Fall führt sie aus, wie Bilder und Wahrnehmungsmuster

zirkulieren und setzt zur begrifflichen Erfassung die Termini ‚Interpiktoralität‘ und ‚Intervisualität‘ ein: „*Interpiktoralität* benennt die Transformation eines Bildmotivs Bildmusters, die Zirkulation oder Wanderung von Bildern zwischen unterschiedlichen Medien und Institutionen“ (S.298). Intervisualität bezeichnet „die Transformation von Darstellungs- und Wahrnehmungskonventionen zwischen den Medien“ (S.298f.). „Bilder des Krieges“ und „Kolonien im Blick“, die Themen der Teilkapitel, eignen sich für Leonhardts Fragestellung hervorragend, wie ihre Analysen zeigen. „Bilder des Krieges“ stellt dar, wie der Krieg gegen Frankreich 1870-71 in verschiedenen visuellen Medien repräsentiert wurde und wie das Theater diese Strukturen und Inhalte der Darstellung aufnahm. „Kolonien im Blick“ widmet sich der Darstellung ferner Völker und kolonialer Reisen in Völkerschau, Reklame, Panoptikum und Theater.

Zahlreiche Abbildungen sowie ein ausführliches Verzeichnis der Berliner Spielstätten von 1860 bis 1900 mit Beschreibung, Repertoire und zeitgenössischen Kommentaren im Anhang lassen das Bild einer vergessenen Theaterlandschaft entstehen. Dass deren Qualität gerade mit Fragestellungen der *Visual Culture* und der *Cultural Studies* zu beschreiben ist, belegt Leonhardts *Piktoral-Dramaturgie*. Hier zeigt sich ein Forschungsfeld, das Anlass zu weiteren Arbeiten bietet.

Annette Bühler-Dietrich (Stuttgart)

Hinweise

Hand, Richard, Michael Wilson: London's Roselt, Jens: Phänomenologie des Theaters. Grand Guignol and the Theatre of Horror. Paderborn 2008, 400 S., ISBN 978-3-Exeter Performance Studies, Exeter 2007, 7705-4615-2
288 S., ISBN 978-0-85989-792-1